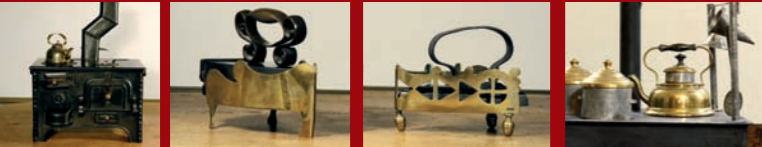


Eröffnung

Zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, den 27.11.2009 um 19 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung: Dr. Dagmar Preisung, Leiterin des Couven-Museums
Einführung: Gisela Schäffer, Kuratorin der Ausstellung

Modellherd, um 1890; Zwei Bügeleisen, 18. Jahrhundert; Zubehör für den Puppenherd; alle: Couven-Museum (Foto: Anne Gold)



Veranstaltungen

Mittwoch 02.12.2009, 18.15 – 21 Uhr
Mittwoch 20.01.2010, 18.15 – 21 Uhr
Kuchen und Kino
„Billy Elliot – I will dance“
Probieren Sie in unserem Museum verschiedene Sorten winterlicher Kuchenspezialitäten. Das Café zum Mohren in Aachen präsentiert ein köstliches Sortiment. Genießen Sie anschließend in der Ausstellung den Film.
Preisgekrönter Debütfilm, Regie: Stephen Daldry, 2000
Kosten: 12 Euro, erm. 10 Euro. Anmeldung erforderlich

Sonntag 27.12.2009, 12 Uhr
„Ich würde Dir ohne Bedenken Eine Kachel aus meinem Ofen schenken“
Die Kunsthistorikerin Kirsten Remky stellt die Ofenkeramiken aus der Sammlung des Suermondt-Ludwig-Museums Aachen vor. Anschließend können Sie Ihre mitgebrachten historischen Ofenkacheln begutachten lassen.

Samstag 16.01.2010 und Sonntag 17.01.2010, 14 – 17 Uhr
FLIESENFIEBER
Keramik-Workshop (für Erwachsene)
Lassen Sie sich anstecken von der Formenvielfalt der Ofenkacheln und Fliesen aus 4 Jahrhunderten! Objektdesignerin Barbara Brouwers, Aachen, begleitet Sie auf dem Weg von kleinen Zeichnungen und Collagen über die Entwicklung phantasievoller Dekore zur feuerfesten Realisierung farbiger Keramikfliesen in individuellen Formaten.
Kosten: 50 Euro, inkl. Material. Anmeldung erforderlich

Anmeldung zu allen nicht anders bezeichneten Angeboten unter 0241/47980-20 oder Call AC 0241/432-4999 oder per Email: renae.szatkowski@mail.aachen.de

Kinderprogramm

Sonntag 06.12.2009, 10 – 18 Uhr
Das warme Haus
Familiensonntag im Couven-Museum
Freier Eintritt für Familien mit Kindern bis 18 Jahre

10.30 Uhr **Musikalische Begrüßung**
Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Aachen
11.15 Uhr **Wenn nachts der Nikolaus durch den Schornstein schlüpft...**
Legenden und Bräuche zum 6. Dezember
Führung: Michael Prömpeler

12.30 Uhr **Unser Haus wird hell. Was leuchtet, schimmert und Licht gibt.**
Führung: Gisela Schäffer
14 Uhr **Das gezähmte Feuer.** Puppenkochherd, Wärmepfeln, Kanonenöfen.
Führung: Kathrin Philipp-Jeiter
15.30 Uhr **Bald lodert im Kamin ein freundliches Feuer.**
Geschichten rund um den warmen Kamin
Führung: Georg Tilger
In der offenen Werkstatt entstehen den ganzen Tag über lustige, stimmungsvolle oder erzählerische Papierlichter.

Samstag 12.12.2009, 15 – 16 Uhr
„Was kommt vor im Ofenrohr?“ von Anja Goller.
Eine zauberhafte Geschichte für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren, gelesen von Martina Rester-Gellhaus.
Wir lernen den uralten Zaubermeister Irenäus Meier kennen, seine Lehrlinge Lirum und Larum und ein ganz besonderes Ofenrohr.
Für Kinder freier Eintritt.

Samstag 19.12.2009, 14 – 16 Uhr
Adventsnachmittag: Geschenke in letzter Minute
Wir basteln ein duftendes Räucherhäuschen.
Für Kinder zwischen 6 und 10,
Kosten: 5 Euro, Leitung: Petra Hellwig

Dienstag 05.01.2010 und Mittwoch 06.01.2010, 14 – 17 Uhr
Ferienspiele: Schön warm
An zwei Tagen im kalten Januar werden wir es uns im Couven-Museum gemütlich machen. Wir schauen uns alte Kanonenöfen, Kamine und Wärmepfannen an und basteln dann in der Werkstatt einen eigenen kleinen Ofen aus Ton sowie tolle Wärmekissen aus Stoff und Naturmaterialien.
Leitung: Petra Hellwig, Kathrin Philipp-Jeiter. Kosten: 20 Euro

Anmeldung erforderlich

Für Senioren

Dienstag 01., 08., 15., und 22.12.2009, 12., 19., und 26.01.2010, jeweils 14, 15 oder 16 Uhr
Mit Punsch und Printchen
Nach der ca. 30minütigen Führung durch die Ausstellung „Schön Warm“ können Sie in aller Ruhe und in gemütlicher Atmosphäre in der Fliesenküche des Couven-Museums kostenlos ein Glas Punsch und echte Aachener Printen genießen.
Kosten 40 Euro (Führung), zzgl. 3 Euro Eintritt pro Person für Gruppen ab 7 Personen. Kosten für Einzelpersonen 8, erm. 5 Euro.

Reklame-Ansichtskarte
Junkers & Co, um 1927
Sammlung Erfurth, Dessau



Information

Couven-Museum
Bürgerliche Wohnkultur
vom Rokoko zum Biedermeier

Hühnermarkt 17, 52062 Aachen
Telefon: 02 41 / 4 32-4421
info@couven-museum.de
www.couven-museum.de

Öffnungszeiten: Di – So 10 – 18 Uhr, montags geschlossen
Eintrittspreise: Erwachsene: 5 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro
Gruppeneintritt (ab 8 Personen): 3 Euro
Kinder unter 6 Jahren: Eintritt frei
Kindergärten, Kitas, Schulklassen: Eintritt frei (regional und euregional)

Sonderführungen (max. 20 Personen)
Erwachsene: 40 Euro, sonn- und feiertags: 50 Euro
Fremdsprachenzuschlag: 10 Euro
Schüler: 20 Euro, Kindergärten: 20 Euro
sonn- und feiertags: 25 Euro, Fremdsprachenzuschlag: 5 Euro

Führungen und Gruppenermäßigung nur nach Anmeldung:
Telefon: 02 41 / 4 79 80-20 oder 02 41 / 4 32-4999
oder per E-Mail: renae.szatkowski@mail.aachen.de
Führungen für Gruppen und Schulklassen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich und können gebucht werden.

Für großzügige Unterstützung danken wir den Sponsoren:

Hubert Lüttgens Antiquitäten, Aachen



STAWAG

Bildlich gesprochen

Neue Energie für Vielfalt in der Kunst:
Wir engagieren uns, damit Kultur in Aachen spannend bleibt.

www.stawag.de

STAWAG. Gut für Sie. Gut für Aachen.



Erster wandhängender Gasbadeofen
von Junkers, 1896
(Archiv: Bosch Thermotechnik GmbH, Wetzlar)



Ofenmodell 3 - Viertel 16. Jahrhunderten, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg (Foto: M.Hangl) Gestaltung: Annette Kerem-Kangis

Schön Warm
Die Kultur des Heizens
zwischen Renaissance und Kaiserzeit

COUVEN MUSEUM

28. NOVEMBER 2009 BIS 31. JANUAR 2010

www.couven-museum.de



SchönWarm Die Kultur des Heizens zwischen Renaissance und Kaiserzeit



Ofenmodell, 17. Jahrhundert
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
(Foto: M. Runge)

Die warme Behausung ist in unseren Breiten eine der elementaren Voraussetzungen des Wohnens. Zum Heizen dienten unseren Vorfahren in den vergangenen Jahrhunderten nach den offenen Feuerstellen die Kamine und geschlossenen Öfen aus Gusseisen oder Keramik. Die Entwicklung dieser häuslichen Wärmespender war bestimmt von funktionalen Verbesserungen, aber auch vom wandelbaren Zeitgeschmack. Denn die in wohlhabenden Häusern häufig kunstreich gestalteten Öfen und Kaminensembles waren nicht allein zweckgebundenes Inventar, sondern noch dazu optischer Akzent des Innenraums. Prunkvolle Kamine des Aachen-Lütticher Rokoko, zierliche Zimmeröfen des frühen 19. Jahrhunderts, elegante Ofenschirme und schimmernde Messing-Accessoires offenbaren sich im Couven-Museum als ebenso funktionale wie repräsentative Elemente historischer Wohnraumgestaltung. Von der gusseisernen „Kochmaschine“ über Bettpfanne und Bügeleisen reichen die Beispiele der nützlich-unehrlichen Alltagsgegenstände in der Geschichte der häuslichen Wärmetechnik. Sie lockt den Betrachter mit dem originalgetreuen Puppenherd und seinem Zubehör bis in die Welt des kindlichen Spiels. Besondere Höhepunkte bilden unter den Gebrauchsgegenständen die frühneuzeitlichen Kühl- und Wärmekugeln, kostbare Utensilien für Gesundheit und Wohlbefinden, die zumeist dem fürstlichen oder kirchlich-klösterlichen Besitz entstammten.



Aachener Holzkamin, 18. Jahrhundert, Couven-Museum (Foto: Anne Gold, Aachen)
Stukkierter Kamin von Pietro Nicolo Gagini, 1778 (Foto: Anne Gold, Aachen)



Ofenkachel, Winterthur, um 1700
Suermondt-Ludwig-Museum
(Foto: Anne Gold, Aachen)



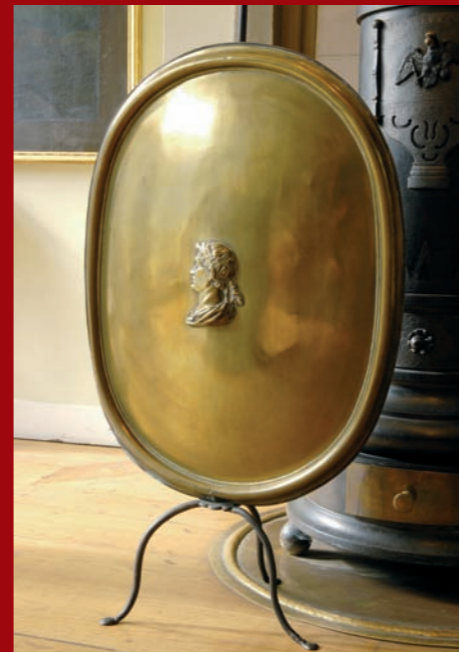
Erstmals werden auch ausgewählte Exemplare der erst jüngst erschlossenen Sammlung von Ofenkacheln aus Renaissance und Barock aus dem Aachener Suermondt-Ludwig-Museum ausgestellt. Sie bieten einen eindrucksvollen Überblick über die Erzeugnisse der großen Zentren mitteleuropäischer Hafnerkunst. Einzelne spektakuläre Motive wie das Menschenpaar im Drachenbaum zeigen die schöpferische Bandbreite des Kunsthandwerks. Fünf Kachelöfen in miniature lassen Ofenarchitekturen und Kacheltypen erstaunlich detailgetreu erkennen. Von den Kachelbäckern wohl als Vorführmodelle für eine finanzkräftige Käuferschicht erstellt, verfügen sie heute über einen hohen historischen Quellenwert. Neben der Kunstgeschichte der Ofenkeramik, des Kunsteisengusses und der bürgerlichen Innenraumgestaltung werden insbesondere die technikgeschichtlichen Aspekte des Ofen- und Kaminbaus bis zu den Anfängen der Zentralheizung beleuchtet. Sie setzte sich im 20. Jahrhundert langsam gegen die Einzelöfen durch. Mit Warmwasser oder Wasserdampf durch Rohrleitungen beschickt, finden gusseiserne Radiatoren zunächst in den Wohnräumen des gehobenen Bürgertums Aufstellung. Die zentrale Warmluftheizung temperiert über Luftkanäle und Zuluftklappen von nun an ganze Kirchen.



Kochmaschine, ca. 1860, Couven-Museum
(Foto: Anne Gold, Aachen)

Die traditionellen Brennstoffe Holz und Torf wurden bis zum Ende des 19. Jahrhunderts durch die Kohle verdrängt. Bereits um die Mitte des 19. Jahrhundert kam Gas als neue Energiequelle hinzu. Anlässlich des 150. Geburtstags von Hugo Junkers, der in Aachen Maschinenbau und Elektrotechnik studierte und hier von 1897-1912 den Lehrstuhl für Thermodynamik bekleidete, erinnern zwei frühe Gasbadeöfen an sein innovatives Wirken als Ingenieur, Erfinder und Unternehmer. Professor Junkers' preisgünstiger „Volksbadeofen“ trug entscheidend dazu bei, die Hygiene in Deutschland zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu verbessern.

Für die zahlreichen Leihgaben geht unser Dank an:
Staatliche Museen zu Berlin, SPK, Kunstgewerbemuseum
Bocholter Handwerksmuseum
Eisenmuseum Jünkerath
Museum für angewandte Kunst Köln
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Medizinisch- u. Apothekenhistorisches Museum Rhede
Bosch Thermotechnik GmbH, Hirzenhain, Lollar, Wernau, Wetzlar
Theod. Mahr Söhne GmbH, Aachen
Ulrike Thurau, Asendorf



Ofenschirm aus Messing, um 1800, Couven-Museum (Foto: Anne Gold, Aachen)

Themenführungen in der Ausstellung – jeden Samstag um 15 Uhr

- 28.11.2009 **Raumakzente.** Kaminensembles des Aachen-Lütticher Barock im Couven-Museum
- 02.01.2010
- 05.12.2009 **Kunst der Kachelbäcker.** Die schönsten Beispiele aus der Aachener Ofenkachel-Sammlung
- 09.01.2010
- 12.12.2009 **Heiß und schön.** Gusseiserne Stubenöfen aus zwei Jahrhunderten
- 16.01.2010
- 19.12.2009 **Rumfords Herd und Junkers Badeöfen.** Sternstunden der Wärmetechnik
- 23.01.2010
- 26.12.2009 **Vom Herzwärmer bis zur Eismaschine.** Kleine Gerätschaften im historischen Haushalt
- 30.01.2010



Gusseiserne Ofenplatte mit königlich-englischem Wappen, dat. 1570
Couven-Museum (Foto: Anne Gold, Aachen)

Vorträge

- Donnerstag 10.12.2009 **Hugo Junkers – Vom Badeofen zur „Tante Ju“**
18.30 Uhr
Hans Sarkowicz, Kulturredaktion des Hessischen Rundfunks
- Donnerstag 07.01.2010 **Erdwärme ohne Erdbeben?**
18.30 Uhr
Chancen und Risiken der Erdwärmennutzung in Deutschland
Prof. Dr. Christoph Clauser, Applied Geophysics and Geothermal Energy, E.ON Energy Research Center, RWTH Aachen
- Donnerstag 21.01.2010 **Kohle – ein faszinierendes Produkt vergangener Biodiversität**
18.30 Uhr
Prof. Dr. h.c. Volker Storch, Universität Heidelberg
- Donnerstag 28.01.2010 **Wetter und Lufthygiene in Aachen.** Wie wird Klimawandel die Aachener Luftqualität im 21. Jh. beeinflussen?
18.30 Uhr
Prof. Dr. Christoph Schneider, Geographisches Institut der RWTH Aachen

Die Vorträge finden im Sitzungssaal des Aachener Rathauses statt. Im Anschluss kann die Ausstellung bis 21 Uhr besucht werden. Eintritt: 5 Euro (erm. 2,50 Euro)

Wärmekugel, 16. Jahrhundert, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg (Foto: M. Runge)



Kinderkochherd, Mitte 19. Jahrhundert, Couven-Museum (Foto: Anne Gold, Aachen)
Luftzentralheizung, Fa. Theod. Mahr Söhne GmbH, Aachen